

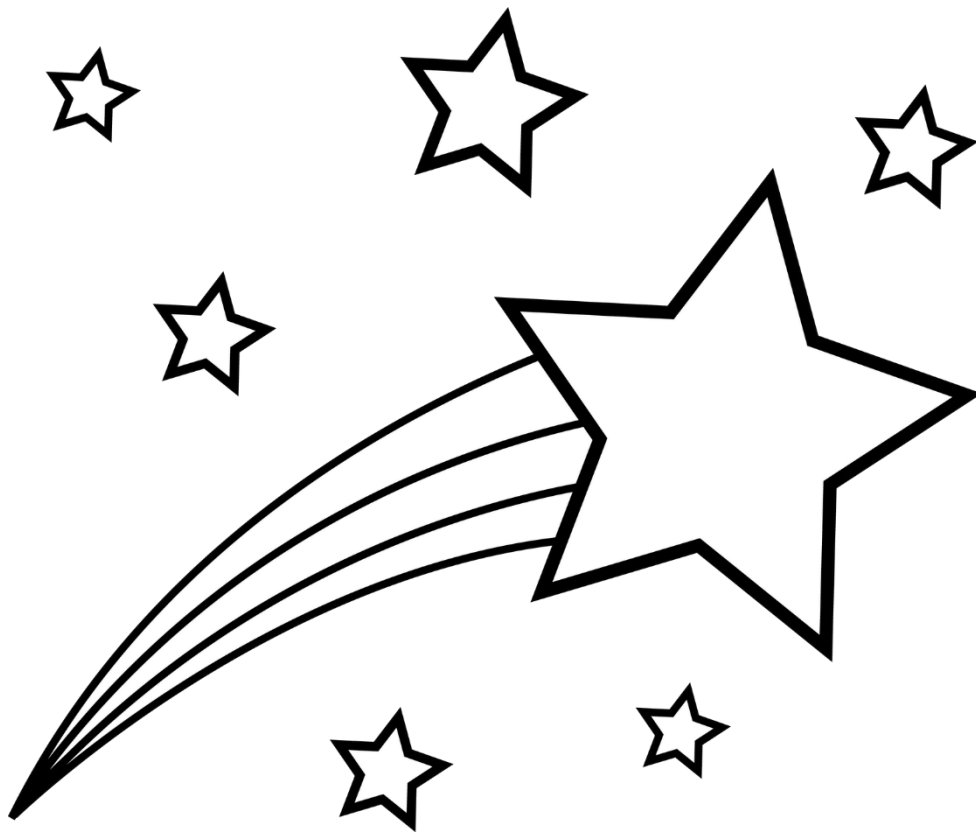
Stern von Betlehem

Es sind viele Sterne,
die sich als Stars für wichtig halten.

Es sind viele Sterne,
die Menschen einander vom Himmel holen wollen.

Es sind viele Sterne,
die uns in unserem Leben begegnen.
Ein Stern geht über der Krippe auf.

Ein Stern ist Wegweiser zum Kind.
Ein Stern ist Hinweis auf den Star -
damals und heute,
in Betlehem und anderswo.



Die Advent- und Weihnachtszeit zu Hause feiern

zusammengestellt von Mag. Petra Schaffenberger

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Inhaltsverzeichnis.....	2
Quellen	2
Einführung.....	4
1. Adventsonntag → Adventkranzsegnung	5
2. Adventsonntag → Heiliger Nikolaus	8
3. Adventsonntag - Gaudete.....	12
4. Adventsonntag	15
Weihnachten.....	19
Christtag	22
Stephanitag.....	25
Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige.....	27

Quellen

Brand, Fabian: Advent und Weihnachten feiern. Gottesdienste, Ideen und Impulse.; Herder: Freiburg, Basel, Wien 2016.

DIREKTORIUM 2020 für die liturgischen Feiern in der Diözese Graz-Seckau. Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau (Hsg.)

Gotteslob 2013

Herbergsuche. Die Adventsontage in der Familie feiern (Teil 3). Referat für Familienpastoral der Diözese St. Pölten.

Herbergsuche. Mit Kindern kreativ den Advent erleben (Teil4). Referat für Familienpastoral der Diözese St. Pölten.

Hurra, Jesus hat Geburtstag! Mit Kindern Advent und Weihnachten feiern. Spiegel – Kath. Bildungswerk OÖ, überarbeitete Neuauflage 2016.

Lautenbacher, Marcus: Familiengottesdienste für die Adventszeit; 2010.

Seelsorgeamt der Diözese Innsbruck (Hrsg.): Hauskirche für die Advent- und Weihnachtszeit. Auf dem Weg. 2. Auflage 2014.

- <https://www.dka.at/sternsingen/alles-zur-vorbereitung/liturgie>
- https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahre/lesejahr_a.html
- <https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/liturgieboerse/links-dateien/mach-dein-licht-an>
- https://www.kirche-mit-kindern.de/fileadmin/user_upload/BILDER/Download/adventsspirale.pdf
- <https://www.schule-und-familie.de/basteln/winterliche-bastelanleitungen/weihnachtskrippe-selbst-basteln.html>
- <https://www.waschbaer.de/magazin/windlicht-basteln-upcycling-mit-kindern/>
- „Zünd ein Licht an“ von Kurt Mikula: <https://www.youtube.com/watch?v=KrrkXEESC-A>

Einführung

Was im Frühjahr nach einer kurzzeitigen Einschränkung aussah, hat sich längst zu einer weltweiten Pandemie ausgeweitet. Das Coronavirus ist nun Teil unseres Lebens geworden. Immer wieder werden wir durch Maßnahmen und Vorkehrungen in unserem Alltag ein klein wenig eingeschränkt. Fakt ist: Es führt kein Weg an Corona vorbei, doch wir werden unser Bestes geben, um die Advent- und Weihnachtszeit dennoch gemeinsam zu feiern. Es wird – wie auch die Fastenzeit und Ostern – anders sein, aber nicht schlechter.

Unterschiedlichste Traditionen prägen unsere Advents- und Weihnachtszeit. Und genau diese Traditionen sind es, die für die Zusammengehörigkeit wichtig sind und diese auch stärken. Traditionen und Rituale prägen uns als Person und geben uns auch Orientierung. Weihnachten 2020 wird anders – aber gemeinsam machen wir das Beste daraus.

Bereit sein - darauf kommt es an im Advent. Die Texte in der Heiligen Schrift in den nächsten Wochen werden uns darauf vorbereiten. Sich bereit machen und das Herz öffnen für die Ankunft des Christuskindes. Wie Elisabeth, die im hohen Alter noch bereit war, einen Sohn zu gebären und ihm den Namen Johannes zu geben. Oder Zacharias, der erst wieder bereit war zu sprechen, als er glaubte, dass das Vorhergesagte geschehen wird. Oder Maria, die Gottesmutter, die bereit war, Jesus zu empfangen und zu gebären. Gesellschaftlich sicher schwierig in dieser Zeit und eine große Aufgabe. Selbst Josef war bereit, dieses Kind anzunehmen - trotz mancher Zweifel.

Wir nähern uns Weihnachten - dem Fest der Liebe. Hell soll es werden in unseren Herzen, und Frieden wollen wir spüren. Wir hetzen durch die Gegend, haben kaum noch Zeit für irgendetwas. Und die einfachsten Dinge der Welt gelingen nicht. Schon kleine Dinge können unsere Welt ein kleines bisschen besser machen. Versuchen wir doch einfach, dem Nächsten ein Lächeln zu schenken. Was soll passieren? Bestenfalls kommt ein Lächeln zurück.

Oder dem Nachbarn, mit dem wir schon lange Zeit kein Wort mehr reden - in den nächsten Tagen ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen. Er hört es vielleicht und reagiert darauf.

Kleinigkeiten, es müssen nicht immer die großen Dinge sein, die uns reicher machen können. Menschlichkeit und Bereitschaft, Gott auch im eigenen Leben Raum zu geben, das soll in dieser Zeit wichtig werden. Sind wir einfach bereit dazu, Freude und Helligkeit in unsere Herzen zu lassen, damit Frieden und die Freude von Weihnachten für uns spürbar werden und wir zu mehr bereit sind.

Um das Feiern der Advents- und Weihnachtszeit zu vereinfachen, habe ich für Sie einige Gestaltungsvorschläge für das Feiern zu Hause überlegt. Sie sind natürlich auch herzlich eingeladen, eine Feier individuell für sich selbst zu erstellen oder persönliche Gebete und Ihnen bekannte Gesänge zu verwenden. Wählen Sie aus, was für Sie passt!

Für die kleinen Mitfeiernden habe ich kleine Elemente mit eingebaut, um ihnen das Fest auf eine einfache Art und Weise näher zu bringen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie Kraft, Mut, Freude und Segen! Frohe und besinnliche Weihnachten!

Petra Schaffenberger

Herbert Meßner

1. Adventssonntag → Adventkranzsegnung

Materialien: Adventkranz oder 4 Kerzen; Wasser

Zünd ein Licht an

Text & Musik: Kurt Mikula

D(C)

1. Zünd ein Licht an ge - gen die Ein - sam - keit.
2. Zünd ein Licht an ge - gen Ge - walt und Streit.
3. Zünd ein Licht an ge - gen Gleich - gül - tig - keit.
4. Zünd ein Licht an für die Ge - rech - tig - keit.

hm(am) em(dm)

Ein Licht ist stär-ker als al-le Dun-ke-l-heit. Es macht dich of-fen, es

A(G) A7(G7)

läßt dich wie-der hof-fen, es gibt dir neu-en Mut, Al-les wird gut: Zünd ein

D(C) hm(am) em(dm) A(G)

La, la, la, la. La, la, la, la. La, la, la, la. La, la, la, la.

Licht an. Zünd ein Licht an. Zünd ein Licht an. Zünd ein Licht an.



Einführende Worte:

Advent, Zeit der Ankunft, jene Zeit, in der wir der Hoffnung auf die wahre Gerechtigkeit eine neue Chance geben dürfen.

Advent – Zeit der Vorbereitung, Zeit der Erwartung. Sich selbst Zeit nehmen ist wohl gerade in diesen Tagen nicht ganz einfach. Für viele Menschen ist die Advent- bzw. die Vorweihnachtszeit besonders voll und hektisch. Schön, wenn wir uns dennoch Zeit nehmen – für uns – für unsere Lieben – für unseren Nächsten.

So feiern wir heute unsere Adventkranzsegnung.

Kreuzzeichen:

Das Kreuzzeichen auf meinem Körper will uns sagen:

Gott braucht mich mit Kopf, Herz und Händen.

So beginnen wir auch diese Feier im Zeichen des Kreuzes. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lesung: Jesaja 60,1-6:

Auf, werde Licht, denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. Völker wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz. Blick auf und schau umher: Sie alle versammeln sich und kommen zu dir. Deine Söhne kommen von fern, deine Töchter trägt man auf den Armen herbei. Du wirst es sehen, und du wirst strahlen, dein Herz bebt vor Freude und öffnet sich weit. Denn der Reichtum des Meeres strömt dir zu, die Schätze der Völker kommen zu dir. Zahllose Kamele bedecken dein Land, Dromedare aus Midian und Efa. Alle kommen von Saba, bringen Weihrauch und Gold und verkünden die ruhmreichen Taten des Herrn.

Meditation:**Die erste Kerze am Adventkranz sei die sichtbare Bitte um Weisheit und Einsicht.**

Mit dieser Kerze am Adventkranz bitte ich dich um Weisheit und Einsicht. Lass mir diese Kerze zu einem Impuls der rechten Lebenspraxis werden. So bitte ich dich heute, gib mir ein hörendes Herz, gib mir die nötige Einsicht, dass ich zu unterscheiden vermag, was mich wirklich und nachhaltig und was mich nur scheinbar glücklich macht.

Die zweite Kerze am Adventkranz sei die sichtbare Bitte um Rat und Stärke.

Mit dieser Kerze am Adventkranz bitte ich dich um Rat und Stärke. Lass sie mir immer neu ein Impuls dazu sein, nicht nach dem Augenschein zu urteilen. Vielmehr bitte ich dich, lass mich dort, wo mein Rat notwendig ist, ein heilsamer Ratgeber sein. Gib mir aber auch die nötige Stärke, Nein zu sagen, wenn mein Heil dies erfordert, und Ja zu sagen, wenn du dies von mir erwartest. Gib mir die nötige Stärke, Ja zu meinem Leben zu sagen, wenn es mir zur schier unerträglichen Last wird.

Die dritte Kerze am Adventkranz sei die sichtbare Bitte um Erkenntnis und Gottesfurcht.

Diese Kerze sei meine Bitte um die rechte Erkenntnis dessen, was du von mir erwartest. Sie sei mir aber auch ein Impuls dazu, mich um die rechte Ehrfurcht dir gegenüber zu bemühen. Ich darf mir von dieser Kerze aber auch sagen lassen, nicht die Furcht, die Angst vor dir Gott, soll mich bestimmen, sondern vielmehr das ehrfürchtige Dir-zugetan-Sein.

Die vierte Kerze am Adventkranz sei die sichtbare Bitte um die Gabe der Frömmigkeit.

Mit dieser Kerze bitte ich dich um die Gabe der Frömmigkeit. Sie möge mir ein Impuls dazu sein, dass es eine meiner ehrvollsten Aufgaben ist, dich zu ehren, dich zu verehren, dich anzubeten. Sie möge mich aber auch vor übertriebener, einseitiger oder verschrobener Frömmigkeit bewahren. Vielmehr möge sie mir helfen, ein Mensch zu werden an dessen Gebeten, durch dessen Reden und Tun deine Größe und deine Vatergüte erlebbar werde.

Segnung der Adventkränze:

Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis und Kälte dieser Welt gekommen ist. Wir wollen uns im Advent aufmachen, um diesem Licht zu begegnen.

Segne unseren Adventkranz und unsere Kerzen, damit sie uns in den Tagen des Advents an dich erinnern. Wie wir an jedem Sonntag ein neues Licht entzünden, so lass auch uns immer mehr zum Licht der Hoffnung und des Friedens, zum Licht der Freude und des Glaubens für andere und diese Welt werden. Mache uns zu Boten deines Kommens.

Darum bitten wir dich, Jesus Christus, du Licht auf unserem Weg. – Amen.

Wir entzünden die erste Kerze am Adventkranz.

Lied: **Wir sagen euch an den lieben Advent (Gotteslob, Nr. 223)**

Fürbitten:

Guter Gott, im Advent versuchen wir in besonderer Weise, an dich zu denken und dich in unserem Leben zu erwarten. Wir bitten dich:

- Für alle Menschen, die in ihrem Leben wenig Licht sehen.
- Für alle, die in ihrem Engagement für andere Licht in die Welt bringen.
- Lass dein Licht leuchten für unsere Verstorbenen.

Vater unser:

Jesus hat uns gelehrt, zu Gott Vater zu sagen. Beten wir in diesem Vertrauen mit den Worten Jesu:

Schlussegnen

Bitten wir Gott um seinen Segen: Gott begegne uns in der Sehnsucht und im Warten auf sein Kommen. Sein Licht komme auf uns herab und zeige uns Wege der Hoffnung.

Gott wende sich uns zu und schenke uns seine Liebe.

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Bleiben wir in seinem Frieden.

2. Adventsonntag → Heiliger Nikolaus

Materialien: Adventkranz / Kerze; Nikolaussackerl

Kreuzzeichen:

Das Kreuzzeichen auf meinem Körper will uns sagen:

Gott braucht mich mit Kopf, Herz und Händen.

So beginnen wir auch diese Feier im Zeichen des Kreuzes. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zwei Kerzen am Adventkranz werden entzündet.

Lied: **Wir sagen euch an den lieben Advent (Gotteslob 223, 1.+2. Strophe)**

Gebet

Lieber Gott, der heilige Bischof Nikolaus hat sich um Kinder, Kranke und Arme gekümmert. Er war immer für die Menschen da und hat ihre Sorgen und Nöte erkannt. Schenke uns in diesen adventlichen Tagen einen besonderen Sinn dafür, wo wir gebraucht werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: **Lasst uns froh und munter sein**

Impuls

Sankt Nikolaus, dich schickt das liebe Christkind schon
vom Himmel auf die stille Erde, den guten Kindern bringst du Lohn
und sagst uns, dass bald Weihnachten werde. Du stehst am Tor der Segenszeit
und stellst ein Licht in dunkle Tage; du machst der Menschen Herz bereit,
auf dass es froh und laut und weit dem Krippenkind entgegenschlage.

Geschichte vom heiligen Nikolaus

Rund um die Figur des heiligen Nikolaus werden viele verschiedene Geschichten erzählt. Wir haben die zwei wahrscheinlich bekanntesten hier gesammelt. Suchen Sie sich für Ihre Feier eine Geschichte aus.

Die drei armen Töchter

In der Stadt wohnte eine Familie mit drei Töchtern, die sehr arm war. Damals war es jungen Frauen nur möglich zu heiraten, wenn sie genügend Geld hatten. Kein Mann wollte zu der Zeit eine arme Frau heiraten. Der Vater machte sich furchtbare Sorgen, was aus seinen Töchtern werden sollte, wenn er einmal stirbt.

„Ich muss ihnen unbedingt helfen“, sagte sich Nikolaus, als er von der aussichtslosen Situation der jungen Frauen hörte. „Aber es soll niemand wissen, dass ich derjenige bin, der sie unterstützt.“ Mitten in der Nacht schlich er sich leise zum Haus der Familie und warf einen Klumpen Gold durch das offene Fenster.

Als die älteste Schwester das Gold am Morgen fand, war sie überglücklich. Jetzt hatte sie genügend Geld, um zu heiraten und eine eigene Familie zu gründen.

Als ein paar Nächte später wieder Gold ins Haus geworfen wurde und die Zukunft der zweiten Schwester damit abgesichert war, hielt es der Vater nicht mehr aus. „Ich muss unbedingt wissen, wer es ist, der uns so unglaublich geholfen hat!“, sagte er.

Er versteckte sich und wartete. Und tatsächlich: Es dauerte nicht lange, da kam Nikolaus und warf einen weiteren Goldklumpen durchs Fenster. Der Vater sprang auf und rannte zu ihm, um ihm zu danken: „Du hast meine Töchter vor einer traurigen Zukunft bewahrt, dafür werde ich dir immer dankbar sein!“, rief er. „Das werden wir dir niemals vergessen!“

Nikolaus aber bat ihn, es niemandem zu erzählen. Er wollte kein Lob dafür. Für ihn war es selbstverständlich, zu helfen, wenn er konnte.

Das Schiffswunder

Die Geschichte von Nikolaus wurde in so mancher Hafenstadt erzählt. Eines Tages geriet ein Schiff auf hoher See in einen heftigen Sturm. Die Wellen peitschten gegen das Schiff und schaukelten es heftig hin und her. Die Segel drohten auseinanderzureißen, und immer mehr Wasser sammelte sich an Deck. „Wir gehen unter!“, riefen die Seeleute ängstlich.

Einer von ihnen erinnerte sich da an die Geschichte vom Bischof von Myra, der für seine Stadt, aber auch für die Seeleute gesorgt hatte. „Nikolaus, kannst du uns hören? Wir brauchen dich!“, schrie er in den starken Wind.

Die Seeleute kämpften viele Stunden gegen den Sturm. Nach einer Weile merkten sie, dass ein unbekannter Mann an Bord war und anpackte, wo er nur konnte. Er half, das zerrissene Segel festzubinden, er schöpfte Wasser aus dem Boot und sprach ihnen Mut zu.

Endlich legte sich der Sturm. Erschöpft wollten die Seeleute dem Unbekannten für seine Hilfe danken - doch der war verschwunden. Einige Tage später lief das Schiff im Hafen von Myra ein. Die Seeleute wollten in der Bischofskirche einen Gottesdienst feiern, um Gott für ihre Rettung zu danken. Als sie eintraten, kam ihnen Nikolaus entgegen, und sie erkannten in ihm den unbekannten Helfer im Sturm. Seit diesem Tag ist der heilige Nikolaus auch der Schutzpatron der Seeleute.¹

¹ Zett, Sabine, Der heilige Nikolaus. © 2018 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

Basteltipp

Ein kleiner süßer Nikolaus

Du kannst einen kleinen Nikolaus basteln und ihn mit kleinen Leckereien füllen. Du kannst auch ein kleines Geschenk darin verpacken. Er ist leicht zu basteln. Und er ist jedes Jahr wieder verwendbar und eignet sich zudem auch noch zum Spielen.

Du benötigst dafür:

- 1 Rechteck aus rotem Papier (15x10 cm)
- eine Papprolle
- rotes Krepp-Papier und Band
- rotes und hautfarbenes Tonpapier
- etwas weiße Watte/weißen Filz
- Stifte für das Gesicht
- Schere und Klebstoff



Schritt 1: Lege das rote Rechteck waagerecht vor dich.

Schritt 2: Verteile dann Klebstoff auf dem ganzen Papier.

Schritt 3: Wickle die Papprolle damit ein.

Schritt 4: Schneide aus dem roten Tonpapier einen Kreis aus (Radius: 2,7 cm). Klebe den Kreis unten fest.

Schritt 5: Jetzt schneide ein Gesicht aus dem hautfarbenen Papier aus. Male oder klebe Mund, Nase und Augen auf.

Schritt 6: Klebe dann das Gesicht ca 1cm unter dem oberen Rand auf.

Schritt 7: Schneide aus dem Krepp-Papier einen Streifen aus (ca. 15 x 8 cm). Klebe den Rand des Streifens von innen fest.

Schritt 8: Mit einer Watte kannst du dann den Bart und die weißen Haare formen und festkleben. (Du kannst dafür auch einen weißen Filz verwenden.)

Jetzt kannst du den Nikolaus mit kleinen Leckereien füllen und zubinden.

Fertig ist der Nikolaus.

Rätsel - um die Ecke gedacht

Bei diesem Rätsel drehen sich die Lösungen rund um den Nikolaus. Man muss ein bisschen um die Ecke denken, um das Nikolausrätsel zu lösen.

Das Land in dem Pizza und Pasta zu Hause sind, hat meine Form. (Lösung: Stiefel)

Wenn man jemandem auf mich geht, ist das kein Kompliment. (Lösung: Sack)

Ich habe dank Coca-Cola die Mitra beim Nikolaus abgelöst. (Lösung: rote Mütze)

Kinder malen mich mit einem Spruch und 8 Strichen. (Lösung: Haus vom Nikolaus)

Mit mir wandert etwas Gesundes auf den Nikolausteller. (Lösung: Mandarine)²

² Rätsel: <https://mal-alt-werden.de/raestel-um-die-ecke-gedacht-zu-nikolaus/>

Lied: **Lasst uns froh und munter sein**

Nikolaussackerl

Ins Nikolaussackerl gehören Nüsse, Mandarinen, Datteln und etwas Schokolade - mehr braucht es im Grunde nicht.

Fürbitten

Guter Gott, du hast durch den heiligen Nikolaus viel Licht und Freude in die Welt gebracht. So bitten wir:

- Der heilige Nikolaus war bei den Menschen im Boot, als sie große Angst hatten.
Wir bitten dich, schau du auf uns, dass wir nicht allein sein müssen, wenn wir uns fürchten.
- Der heilige Nikolaus hat die Menschen gerne beschenkt und sie überrascht. Wir bitten Dich, hilf uns, Dinge zu entdecken, die wir gerne für uns und andere Menschen tun.
- Der heilige Nikolaus ist ein Lichtträger. Er hat traurigen Menschen von Deiner Frohbotschaft erzählt. Wir bitten dich, hilf, dass auch heute überall auf der Welt immer wieder solche Lichtträger erscheinen.

Worte zum Segen

Der heilige Nikolaus war ein Freund der Kinder und Erwachsenen. Er hat sie gesegnet, sie daran erinnert, dass Gott für uns Menschen da ist und will, dass es uns gut geht.

So wollen auch wir jetzt Gott um seinen Segen bitten: Der gute Gott segne und beschütze uns. Er gebe uns ein waches und großzügiges Herz, damit wir anderen weiterschenken, was wir empfangen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes - Amen.

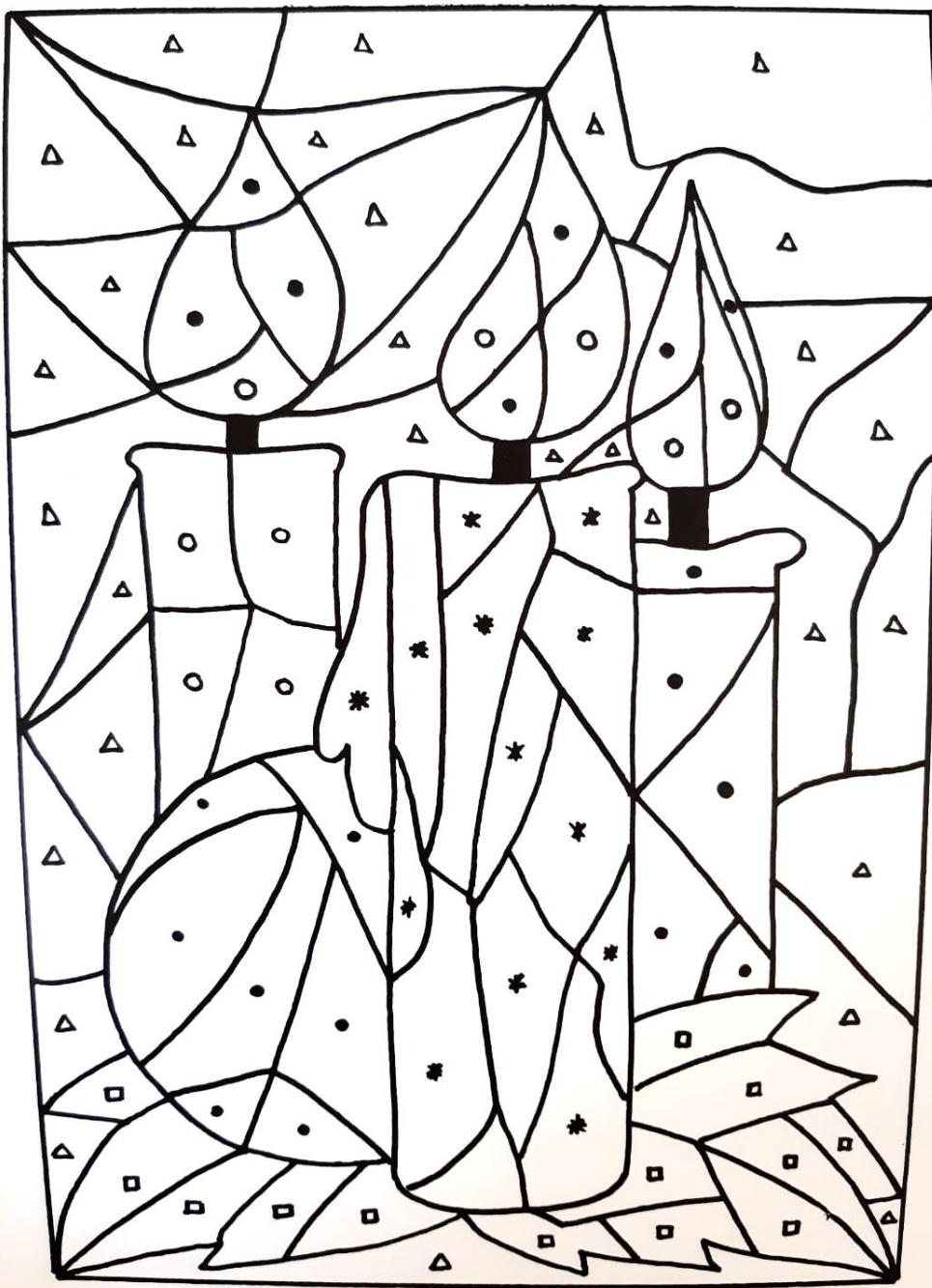
Gemütlicher Ausklang

Bei Tee und Gebäck werden die Geschenke ausgepackt, noch ein paar Nikolauslieder gesungen oder ein Gedicht aufgesagt ...

3. Adventsonntag - Gaudete

Material: ein oder mehrere Tannenzweig(e); Adventkranz oder eine Kerze

Male: ● gelb * rot ○ orange □ grün △ blau Was siehst du?



3

³ © Bild: Hurra, Jesus hat Geburtstag! Mit Kindern Advent und Weihnachten feiern. Kath. Bildungswerk Linz 2016.

Einstimmung

Der Advent – eine Zeit der Stille und der Ruhe.
Der Advent – eine Zeit der Einkehr und der Umkehr.
Der Advent – eine Zeit der Liebe und des Friedens.
Der Advent – eine Zeit der Lichter und der Lieder.
Der Advent – eine Zeit der Familie und der Freunde.
Der Advent – eine Zeit für Gott und unsere Mitmenschen.

Entzünden der 1., 2. und 3. Adventkranzkerze

Lied

Wir sagen euch an den lieben Advent (1.-3. Strophe)

Gebet

Guter Gott, in diesen Wochen des Advents wollen wir auf die Geburt deines Sohnes warten. Durch das gemeinsame Feiern, durch das Gebet bereiten wir uns darauf vor. Begleite uns in dieser Zeit der Vorbereitung und des Wartens, in dieser Zeit der Einkehr und Umkehr, damit wir uns nicht nur äußerlich, sondern auch im Herzen für Jesus bereit machen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung

Jes 63,16b–17.19b; 64,3–7 oder 1 Kor 1,3–9 (aus der Bibel)

Lied

Mache dich auf und werde licht (Gotteslob, Nr. 219)

Evangelium

Mk 13,33–37

Seht zu, wacht! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit ist. Wie ein Mensch, der außer Landes reiste, sein Haus verließ und seinen Knechten die Vollmacht gab, einem jeden sein Werk, und dem Türhüter einschärfte, dass er wache, so wacht nun! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob des Abends oder um Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder frühmorgens, damit er nicht, wenn er plötzlich kommt, euch schlafend finde. Was ich aber euch sage, sage ich allen: Wacht!

Meditation⁴

Den Tannenzweig in die Mitte des Tisches legen oder die Tannenzweige in einer Spirale anlegen.

Der Tannenzweig – ein Zweig der Hoffnung. Die Nadeln sind grün und kräftig; sie sind ganz frisch und duften herrlich. Wenn man die Nadeln des Tannenzweiges berührt, gleiten diese durch unsere Finger. Sie sind nicht spitz und verletzen uns auch nicht; sie sind zart und weich.

Welche Symbolik steckt eigentlich hinter diesem grünen Zweig?

Die Farbe Grün steht für die Hoffnung. Und so ist auch der Tannenbaum ein Baum der Hoffnung, denn er grünt auch im Winter! Jesus ist auch ein Zeichen der Hoffnung für uns Menschen! Er wird geboren als das Leben für die Welt.

Lied

Mache dich auf und werde licht (Gotteslob, Nr. 219)

⁴ ©Bild: https://www.kirche-mit-Kindern.de/fileadmin/user_upload/BILDER/Download/adventsspirale.pdf



Fürbitten

Der Tannenzweig / der Tannenbaum soll uns an Jesus erinnern, der uns durch seine Geburt neues Leben gebracht hat. Wer an ihn glaubt, blüht auch in der Kälte des Lebens. So beten wir:

- Guter Gott, lass die Menschen bei ihren Vorbereitungen daran denken, was wir an Weihnachten eigentlich feiern.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

- Guter Gott, lass unsere Gemeinde gerade in dieser Adventzeit spüren, wie wir zusammengehören, damit wir auch an die Kranken, die Armen und die Einsamen denken.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

- Guter Gott, stehe allen bei, die in diesen adventlichen Tagen traurig und einsam sind, damit sie neuen Lebensmut finden.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

- Guter Gott, öffne uns in den Wochen des Advents, damit wir an Weihnachten für Jesus bereit sind.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

Vater unser

Segen

Gott des Lebens und des Friedens. In dir leben wir, bewegen wir uns und sind wir.

Wir bitten dich, lass die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten für uns eine sinnvolle Zeit sein, in der wir zum Wesentlichen zurückkehren. Lass uns aufmerksam sein für die Menschen um uns und für dein Wort, das du für uns hast. Heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Lied

Macht hoch die Tür (Gotteslob, Nr. 218)

4. Adventsonntag

Materialien: 4 Teelichter; Streichhölzer / Feuerzeug

Wir basteln eine Weihnachtskrippe

In Bethlehems Stall stehen Maria und Josef, Ochs und Esel, die Hirten und die Heiligen Drei Könige um das Jesuskind herum. Und über dem Stall leuchtet der Stern von Betlehem.

Du brauchst:

- 9 Korken und Zahnstocher
- 7 Styroporkugeln (etwa 1,5 cm Durchmesser)
- Filzreste und Stoffreste
- Schere und Klebstoff
- Wolle und Watte
- Farben und Pinsel
- Filzstifte
- 1 kleinen Karton
- 1 Streichholzschachtel
- Buntpapier, Goldpapier und Kreppfolie
- Pappe, gelben Tonkarton



Und los geht's:

1. Male den Wattekugeln Gesichter auf: Maria und Josef, zwei Hirten und die Heiligen Drei Könige. Stecke die Wattekugeln auf Zahnstocher und jeden Zahnstocher in einen Korken.
2. Nun ziehst Du die Figuren an: Schneide aus Filz- oder Stoffresten Streifen zurecht. Wickle die Streifen um die Korken, und klebe sie fest.
3. Die Haare und Bärte sind aus Wolle oder Watte. Klebe sie an die Köpfe.
4. Maria bekommt einen Schleier aus einem Stück Stoff. Josef und den Hirten kannst du Hüte aufsetzen: Schneide drei Kreise aus Filz aus. Schneide aus jedem Kreis ein Stück heraus, und klebe den Kreis zu einem spitzen Hut.
5. Die Könige bekommen eine Krone aus Goldpapier und einen Schleier aus Stoff.
6. Für das Christkind wickle einen weißen Filzstreifen zusammen. Du kannst nun ein Gesicht aufmalen. Leg das Kind in eine Streichholzschachtel.
7. Für die Schafe kannst du Korken mit Watte bekleben. Auch den Schafen kannst du gerne ein Gesicht aufmalen.

Fertig ist deine Krippe ☺

Kreuzzeichen

Gebet

Lichter – in dieser Zeit leuchten sie überall.

Lichter – sie gehören zum Advent und Weihnachten.

Lichter – alles wird beleuchtet und strahlt in hellem Glanz.

Lichter – doch nur ein Licht ist wichtig: Jesus Christus!

Er ist das Licht der Welt. Er ist das Licht in der Dunkelheit.

Er ist das Licht des Lebens.

Lied

Mache dich auf und werde licht (Gotteslob, Nr. 219)

Kerzenmeditation

Einleitung

Im Advent zünden wir wieder unsere Lichter an. Im Schein der Kerzen sitzen wir allein oder in der Familie wieder beieinander – Gedanken werden wach, die aus der Stille kommen: ein zögerndes Vertrauen, ein leises Freuen, eine Sehnsucht nach Frieden, ein vorsichtiges Hoffen. Wir wollen uns fragen, was die Lichter des Advents bedeuten könnten.

Entzünden der ersten Kerze

Dieses Licht heißt Vertrauen. Es brennt, weil es etwas Kostbares ist, wenn Menschen einander vertrauen: Frau und Mann, Eltern und Kinder, Nachbarinnen und Freunde, Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeiterinnen, auch die Pfarrgemeinde oder Mitglieder einer Gemeinschaft. Vertrauen ist etwas Kostbares.

Halt! Lösche dein Licht aus! Denn Vertrauen gibt es nicht unter Menschen. Heute misstraut doch einer dem anderen. Jede und jeder hat ihre oder seine Hintergedanken. Harte Urteile fällen wir laut oder leise übereinander. Vorsicht ist geboten! Am besten, du machst einen großen Bogen um deinen Nächsten, um deine Nächste, denn du kannst ja nicht wissen... Das Vertrauen ist ausgegangen wie eine Kerze. Lösche es aus, dein Licht!

Kerze wieder auslöschen!!

Entzünden der zweiten Kerze

Dieses Licht bedeutet Freude. Es brennt, weil zu Weihnachten bei vielen Menschen die Freude einzieht. Die Kinder sind voller Erwartung. Sie werden wieder lachen und singen und spielen. Und die Erwachsenen werden sich mit den Kindern freuen, denn Weihnachten ist Freudenzeit!

Halt! Das Licht darf nicht weiter brennen. Lest ihr keine Zeitungen? Seht ihr nicht die Tagesschau? Wisst ihr denn nicht, dass Tausende von Kindern in aller Welt nichts zu lachen haben? Sie haben ihre Eltern verloren – sie haben Hunger und weinen. Es gibt keine Freude – auch bei uns nicht. An ihre Stelle ist der Überfluss getreten, der zum Überdruß geworden ist. Freude? Dass ich nicht lache! Sie ist eine Selbsttäuschung, Reklame, Illusion! Lösche dein Licht aus!

Kerze wieder auslöschen!!

Entzünden der dritten Kerze

Dies ist das Licht des Friedens. Es brennt, weil Menschen einander lieben und sich gegenseitig helfen. „Friede auf Erden“ heißt es zur Weihnachtszeit.

Halt! Dein Licht darf nicht weiter brennen! Denn wo ist Friede, wirklicher Friede? – Wo haben die Menschen Zeit und Verständnis füreinander? – Ihr braucht nicht erst auf die Kriegsschauplätze zu blicken. Schaut ins eigene Herz! Wie fängt der Tag an? Ist dein Herz davon bewegt, mit allen Menschen im Frieden zu leben? Wir wollen den Frieden „sicherer“ machen, aber wir lieben den Streit. Nichts nehmen wir ohne Widerstand hin, alles wird unter die Lupe der Lieblosigkeit genommen und kritisiert oder belächelt: die Menschen und ihre guten Absichten, das Können und der Erfolg anderer; die Alten streiten mit den Jungen und die Jungen mit den Alten; die Parteien lassen kein gutes Haar aneinander, und die Kirchen können sich nicht vertragen. Friede unter uns? – Lösch dein Licht!

Kerze wieder auslöschen!!

Entzünden der vierten Kerze

Dies ist das Licht der Hoffnung. Es darf nicht ausgelöscht werden! Es brennt, weil die Mutter immer noch hofft auf das Vertrauen ihres Kindes, weil der Vater immer noch hofft, dass der Sohn wieder heimfindet, weil Enttäuschte immer noch hoffen, dass ihre Wunden heilen, und weil Gebundene immer noch hoffen, dass sie frei werden.

Halt! Nicht auslöschen! Das Licht darf nicht ausgelöscht werden! Denn das Licht der Hoffnung hat Gott selbst angezündet! Und wollt ihr wissen, wo? – Im Stall zu Betlehem! Da ist Gottes Licht in unsere Welt gekommen: unsere einzige Hoffnung! Dieses Licht kam verborgen und kommt bis heute verborgen, fern vom Geschrei der Welt und ihrer aufdringlichen Lichtreklame. Es kommt zu allen denen, deren Leben von Finsternis und Todesschatten gezeichnet ist. Es ist die einzige Hoffnung für unsere Welt und alle Menschen, die darin leben. Weil es dieses Weihnachtslicht gibt, deshalb dürfen wir unsere Kerzen wieder anzünden – aufgerichtete Zeichen des Vertrauens trotz Hass und Missgunst, der Freude auch unter Tränen und Leid, des Friedens mitten im Streit. Es ist kein Traum! Es ist wahr, so wahr es Weihnachten wurde: das Licht scheint in der Finsternis. Und weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein.

Alle vier Kerzen werden wieder (mit dem Licht der vierten Kerze) angezündet!!

Lied

Wir sagen euch an den lieben Advent (alle 4 Strophen)

Deutung

Eine Kerze kann ein schönes Sinnbild sein. Sie brennt still und langsam, erfüllt den sie umgebenden Raum mit Licht und einer geheimnisvollen, wärmenden Atmosphäre.

Die Kerze brennt nicht nur für andere, sie verzehrt sich auch für das Licht. Sie fragt nicht nach dem Sinn, sondern ist einfach da und verschenkt Helligkeit an jeden, der in ihre Nähe kommt. Sie erschafft einen eigenen Lebensraum, setzt ihre kostbare Flamme dem Wind aus und riskiert zu verlöschen, bevor ihre Kraft am Ende ist. Solange sie brennt und dabei immer kleiner wird, gibt sie uns die Möglichkeit zu erfahren, was unser Leben zum Leuchten bringen kann.

Wünsche dir, dass du wie eine Kerze dein Licht teilst und weiterreichst, dass du von deinem Licht verschenkst, ohne selbst dabei ärmer zu werden.

Vater unser

Segen

Gott ist mein Licht, wenn es finster ist. Er ist mein Schutz, wenn ich Angst habe.

Vor wem sollte ich mich fürchten? Vor den Menschen? Vor dem Alleinsein?

Gott ist stärker. Gott ist bei mir.

Verlass mich nicht, zeige mir meinen Weg, begleite mich.

Wenn du bei mir bist, habe ich Mut. Wenn du mir hilfst, bin ich stark.

Du, Gott, bist mein Licht, wenn es finster ist, und mein Schutz in der Nacht.

Ich danke dir, dass du mir hilfst.

Dein Segen sei uns wie ein Stern, der hell strahlt in der Dunkelheit und uns Hoffnung schenkt.

Dein Segen sei uns wie der Mond, der treu und sanft zu uns steht, auch wenn wir ihn nicht sehen.

Dein Segen sei uns wie die Sonne, die uns scheint voller Gnade und Liebe und mit ihrem Licht Leben und Zukunft bringt.

So segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Kreuzzeichen

Weihnachten



In dieser Zeit befahl der römische Kaiser allen Bewohnern, in ihre Heimat zu gehen. Er wollte zählen, wie viele Leute in seinem Reich lebten. Sie sollten sich dort in Listen eintragen. Josef musste also in seine Heimat Betlehem – aber er nahm seine Maria mit. Der Weg war sehr beschwerlich, da Maria hochschwanger war. Sie mussten irgendwo übernachten – aber egal, wo sie anklopften: Niemand hatte ein Bett für sie frei. Schließlich fanden sie einen verlassenem Stall, in dem sie bleiben konnten. In dieser Nacht bekam Maria ihren Sohn. Diese Nacht nennen wir deshalb die „Heilige Nacht“. Wie der Engel es gesagt hatte, gab Josef ihm den Namen Jesus.

In der Nähe saßen Hirten auf dem Feld und bewachten ihre Schafherde. Sie erschrecken, als der Engel plötzlich vor ihnen schwebte. „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude!“, sagte er. Er erzählte ihnen von der Geburt des Sohnes Gottes. Neugierig machten sich die Hirten auf den Weg zum Stall, in dem Maria, Josef und Jesus waren. Das wollten sie mit eigenen Augen sehen!⁵

⁵ <https://www.katholisch.de/artikel/15872-die-weihnachtsgeschichte-fuer-kinder-erzaehlt>

Lied: „Leise rieselt der Schnee“

Kreuzzeichen

Das Kreuzzeichen auf meinem Körper will uns sagen:

Gott braucht mich mit Kopf, Herz und Händen.

So beginnen wir auch diese Feier im Zeichen des Kreuzes.

Impuls

Über unserem oft so dunklen Leben und über dieser dunklen Welt ist ein heller Stern aufgestrahlt. Jesus Christus ist das große Licht, der helle Stern, der strahlend über uns aufgegangen ist. Sein Licht zeigt uns den Weg aus jeder Nacht und Finsternis. Wer sich von ihm anstrahlen lässt, wer sein Licht in sich aufnimmt, der wird selbst zu einem leuchtenden hellen Stern, der anderen Licht, Hoffnung und Freude schenkt.

Gebet

Gott, dein Sohn Jesus ist als heller Stern strahlend über uns aufgegangen. Sein Licht schenkt uns Hoffnung und Freude. Er zeigt uns einen Weg aus aller Dunkelheit ins Licht. Lass uns in seinem Licht leben und durch ihn zu hellen Sternen werden, die anderen Freude, Licht und Hoffnung bringen. Amen.

Kyrierufe

Mein Stern heißt Freude.

Viele Menschen sind einsam, traurig und verlassen. Ich möchte Freude bringen und andere froh machen. Herr, erbarme dich.

Mein Stern heißt Licht.

In den Herzen der Menschen gibt es oft viel Dunkelheit. Ich möchte Licht werden, weil Jesus selbst das wahre Licht ist. Christus, erbarme dich.

Mein Stern heißt Hoffnung.

Manche Menschen leben hoffnungslos in Not, Leid und Elend. Ich möchte Hoffnung sein für alle, denen es nicht so gut geht wie mir. Herr, erbarme dich.

Lied: Ihr Kinderlein kommet (Gotteslob, Nr. 248)

Evangelium Lk 2,1-14 (aus der Bibel)

Lied nach dem Evangelium: O Jubel, o Freud (Gotteslob, Nr. 799)

Fürbitten

Jesus, du bist das große Licht, das aufgestrahlt ist in dunkler Nacht. Du bist der helle Stern, der strahlend aufgegangen ist über unserer dunklen Welt. Du zeigst uns den Weg. Höre unsere Bitten:

- Jesus, du neuer Stern, lass dein Licht leuchten über dieser dunklen Welt, über Menschen, die mutlos sind und keinen Ausweg mehr sehen.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- Jesus, du heller Stern, lass dein Licht leuchten über allen Menschen, die dort leben, wo Krieg, Not und Elend ist.
Wir bitten ...
- Jesus, du strahlender Stern, lass dein Licht leuchten über allen Menschen, die krank und traurig, einsam und verlassen sind.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- Jesus, du wärmender Stern, lass dein Licht leuchten über allen Menschen, die gut zu uns sind, die uns helfen und uns beschenken.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser

Segensgebet

Lieber Gott, Jesus war ein Kind – wie ich.

Er wurde geboren – wie ich.

Er hatte Eltern – wie ich.

Er hat gespielt – wie ich.

Er hat sicher oft gelacht – wie ich.

Er hat wohl auch geweint – wie ich.

Jesus ist geworden wie ich.

Lieber Gott, lass mich werden wie er! Amen.

Schlusslied: Stille Nacht



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zur Flucht nach Ägypten / Mt 2, 13–15, 19–23



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum HL. Nacht / Lk 2, 1–14

Kreuzzeichen:

Das Kreuzzeichen auf meinem Körper will uns sagen: Gott braucht mich mit Kopf, Herz und Händen. So beginnen wir auch diese Feier im Zeichen des Kreuzes. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Impulstext:

Stern von Betlehem

Es sind viele Sterne, die sich als Stars für wichtig halten.

Es sind viele Sterne, die Menschen einander vom Himmel holen wollen.

Es sind viele Sterne, die uns in unserem Leben begegnen.

Ein Stern geht über der Krippe auf. Ein Stern ist Wegweiser zum Kind.

Ein Stern ist Hinweis auf den Star – damals und heute, in Betlehem und anderswo.

STILLE

Gebet

Gott, du bist ein Gott des Lichtes und des Friedens.

Du bist ein Gott der Liebe und der Hoffnung. In unserer Welt, die oft so finster ist, so friedlos und kalt, so lieblos und resigniert, kommen wir zu Dir mit diesem kleinen Licht.

So wie es brennt in dieser dunklen Zeit, so entzünde auch unsere Herzen, dass es warm und hell werde in uns und durch uns.

Mach uns zu Boten dieses Lichtes und deines Friedens.

Lass uns eintreten für Gerechtigkeit und Solidarität, dass Opfer und Täter der Gewalt neue Wege finden, dass die verfeindeten Völker und Religionen neue Wege finden, dass die Hoffnungslosen und die Lebensmüden neue Wege finden, dass wir alle neue Wege finden.

Deine Wege finden.

Gott des Lichtes und des Friedens! Das Fest der Geburt deines Sohnes, der aus Maria, der Jungfrau, Fleisch angenommen hat, um unser Los zu teilen, ist nun da. Wir bitten dich: Dein ewiges Wort komme und wohne unter uns mit seinem Erbarmen. Amen

Lesung **Jes 62, 11-12 (aus der Bibel)**

Halleluja

Evangelium **Lk 2, 15-20 (aus der Bibel)**

Lied → **Mache dich auf und werde licht (Gotteslob, Nr. 219)**

Fürbitten

Herr unser Gott, in dieser Zeit – an Weihnachten, bitten wir dich, Gott voll Zuversicht.

- Hilf uns, hellhörig zu werden auf deine Verheißung und Gegenwart bei uns!
- Öffne die Herzen der Menschen in aller Welt, dass sie bereit sind, aufeinander zu hören, und bereit werden, Frieden zu schließen!
- Lass Menschen, die in dieser Zeit hektisch und umtriebig sind, zur Besinnung kommen und Ruhe finden!
- Für unsere Verstorbenen, dass sie bei dir ewige Heimat finden.

Vater unser

Worte zum Segen

Möge das Licht der Weihnacht unser Leben erleuchten.

Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren.

Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen.

Möge der Segen dieser heiligen Zeit auf uns herabkommen
und allezeit bei uns bleiben. Amen.

*So wie Jesus durch seine Geburt, Licht auf die Welt gebracht hat,
so können wir Licht zu den Menschen bringen.*

Wir basteln eine Laterne:



Altes Einmachglas
Aludraht
Pinsel
Weißleim
Seidenpapier

Das Seidenpapier wird in Stücke gerissen. Man kann allerdings auch wunderbar anderes, nicht zu dickes Papier, Butterbrotpapier, Zeitungspapier oder je nach Jahreszeit frische Blätter verwenden.

Ob Papierschnipsel oder sorgsam ausgeschnittene Formen, ob ins Papier gestanzte oder geschnittene Löcher, Blätter oder anderes: Das Gestaltungsmaterial der Wahl wird ansaubere Glas geklebt. Jetzt ist Geduld gefragt, bis der Kleber getrocknet ist. Wer mag kann nun noch mit Bändern eine Schleife drumbinden.

Wenn das Glas fertig „dekoriert ist“, einfach ein Teelicht hineinsetzen. So ein Windlicht ist außerdem ein schönes Geschenk für Oma oder Freunde.

Du kannst das Glas auch an einem Holzstab befestigen und es als Laterne verwenden.

Kreuzzeichen

Mit dem Kreuzzeichen zeigen wir:
Gott ist in unseren Gedanken, in unseren
Worten und in unserem Herzen.

Ich denke an dich.
Ich erzähle von dir.
Ich spüre, du bist bei mir.

Impuls

Eine alte Kerze sagte einer jungen Kerze, die sich weigerte zu brennen, weil sie bleiben wollte, wie sie ist: „Dann bleibst du auf ewig Wachs und Docht, und Wachs und Docht sind nichts. Nur wenn du dich entzünden lässt, wirst du, was du wirklich bist.“
Später meinte diese alte Kerze weiter: „Wer sein Licht anzündet bzw. sich anzünden lässt, ist mächtiger als jede Nacht und alle Finsternis der Welt.“
Wer zündet uns an? Und für wen können wir Licht sein?

Gebet

Herr, unser Gott, die Menschwerdung deines Sohnes und das Glaubenszeugnis des hl. Stephanus stärke uns in unserem Leben als Christen. Lass uns daraus die Kraft schöpfen, dir entgegenzugehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, der in der Einheit des Hl. Geistes mit dir lebt in Ewigkeit. Amen.

Lied **Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob, Nr. 450)**

Lesung **Apg 6,8 – 10; 7,54–60 (aus der Bibel)**

Halleluja **Hallelu, Hallelu,... (Gotteslob, Nr. 862)**

Evangelium **Mt 10,17–22 (aus der Bibel)**

Kindersegnung

(Name des Kindes), trag das Licht Jesu in Deinem Herzen. Dazu segne Dich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Segen

Der Herr segne und behüte uns. Er begleite uns auf unseren Wegen und führe uns sicher ans Ziel. Der Segen des allmächtigen Gottes komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige

Material: Stern aus dunklen Karton; 5 Teelichter



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum Fest »Erscheinung des Herrn« – Dreikönige im Lesejahr A / Mt 2, 1–12

M	K	A	M	E	L	V	E	D	G
M	Y	H	A	D	N	Z	M	G	M
J	O	R	B	K	P	R	F	H	Q
M	I	R	R	E	A	Y	I	N	J
W	E	M	G	H	Q	S	Y	U	E
V	E	L	L	E	E	I	P	D	X
Q	R	I	C	E	N	K	K	A	B
B	U	V	H	H	O	L	C	H	R
W	W	Y	R	R	I	S	A	P	I
P	M	A	S	S	A	O	F	N	Q
H	I	G	Z	T	T	U	R	S	D
G	A	Y	P	E	G	E	C	S	U
I	V	K	C	R	G	J	D	H	Q
R	Y	D	W	N	O	N	O	X	T
Y	K	R	N	S	L	E	Z	A	H
O	Q	O	J	I	D	H	V	P	M
D	C	X	I	N	G	C	P	S	A
A	O	U	D	G	K	A	T	U	E
Q	B	D	I	E	O	O	B	U	Q
L	N	Z	L	R	B	Z	L	E	X
N	T	H	N	P	T	Q	Y	C	N
E	I	W	L	W	S	N	M	C	B
X	R	B	A	L	T	A	S	A	R
A	B	K	Y	Z	B	B	I	I	O
K	W	P	I	I	X	U	N	O	A

FINDEST DU ALLE WÖRTER?

Balthasar

Myrrhe

Gaben

Sternsinger

Melchior

Gold

Kamel

Weihrauch

Morgenland

Kaspar

Kreuzzeichen

Kyrierufe

- Jesus, du hast dich für die Armen und Notleidenden eingesetzt, du hast die Welt FAIR-WANDELT.
Herr, erbarme dich.
- Jesus, du hast uns gezeigt, dass sich durch ZUSAMMENHALTEN auch große Herausforderungen bewältigen lassen.
Christus, erbarme dich.
- Jesus, sei du unser Vorbild, dass auch wir ZUSAMMENHALTEN und die Welt FAIRWANDELN.
Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Gott, du hast eine Brücke zu uns Menschen geschlagen, als du in Betlehem Kind geworden bist.

Herr Jesus Christus, du hast in deinem Leben gezeigt, dass Menschen zueinander Brücken bauen.

Gott, dein Geist macht es möglich, dass alle Menschen zusammenhalten und die Welt in eine bessere fair-wandeln können

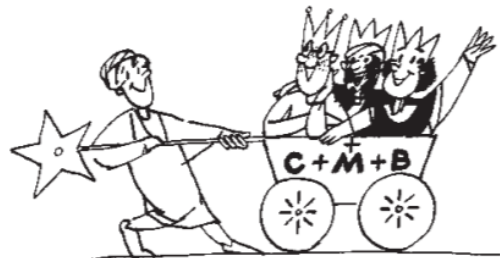
Lied

Es ziehn aus weiter Ferne

Es ziehn aus wei - ter Fer - ne drei Kö - ni - ge ein -
her, sie ka - men von drei Ber - gen und fuh - ren ü - ber das Meer.

2. Ein Kind liegt in der Krippe, so wunderlieb und fein;
das schönste Kind auf Erden im goldenen Himmelsschrein.
3. Wir haben's angebetet und Opfer dargebracht;
und ziehen nun von dannen noch in der selbigen Nacht.

Aus dem steirischen Salzkammergut



Evangelium Mt 2,1 – 12 (aus der Bibel)

Fürbitten

Ein aus dunklem Karton ausgeschnittener Stern wird in der Mitte des Tisches platziert. Der Reihe nach stellt jedes Familienmitglied ein Teelicht auf den Stern und widmet dieses Licht einer Person, an die sie besonders denken möchte.

In einen Stall zwischen Ochs und Esel sandte Gott seinen Sohn in unsere Welt. Er kam als kleines Kind, nicht als mächtiger Herrscher. Er steht auf der Seite der Armen und Schwachen.

- Ich zünde dieses Licht an für **Herr, schenke uns Dein Licht.**
- So wie die Hirten das Licht suchen, so sind auch heute viele unterwegs, die Licht für ihr Leben brauchen. Für sie wollen wir bitten: **Herr, schenke uns Dein Licht.**
- Wir beten für alle, die an Weihnachten die Botschaft von der Geburt des Erlösers hören. Lass es hell werden in ihren Herzen. **Herr, schenke uns Dein Licht.**
- Lass alle, die in diesen Tagen im Krankenhaus, im Altenheim oder an einem anderen Ort sich um andere Menschen kümmern, die Wärme Deines Lichtes spüren. **Herr, schenke uns Dein Licht.**
- Wir beten für alle, die unterwegs sind auf der Suche nach einem Zuhause, die sich sehnen nach Wärme und Geborgenheit. Lass sie bei Dir das Licht finden, das sie suchen. **Herr, schenke uns Dein Licht.**
- Wir beten für alle, in deren Leben es dunkel ist, weil sie krank sind oder traurig. Lass uns für sie Licht sein, damit es in ihrem Leben hell wird. **Herr, schenke uns Dein Licht.**

Guter Gott, dir ist das Wohlergehen aller Menschen wichtig. Hilf uns, nicht nur unser eigenes Leben zu verbessern, sondern solidarisch mit unseren Mitmenschen zu handeln. Hilf uns, an einer friedvollen und gerechten Welt mitzuwirken und uns für die Rechte von Benachteiligten einzusetzen. Amen.

Lied

Stern über Bethlehem



2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n und läßt uns alle das Wunder hier seh'n, das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme Stall birgt doch so viel! Du hast uns hergeführt, wir danken dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!
4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück, steht noch dein heller Schein in unserm Blick, und was uns froh gemacht, teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Vater unser (gesungen oder gesprochen)

Gebet

Guter Gott, wir danken dir, dass du uns auf unserem Weg begleitest. Wir danken dir, dass wir mit unserem Einsatz andere Menschen im Süden der Welt unterstützen können. Hilf uns, immer wieder neu aufzubrechen, und bleibe bei uns auf all unseren Wegen. Amen.